Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 55 (1980)

Heft: 11

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Armee

Eidgenössisches Munitionsdepot

Ende August konnte in Uttigen bei Thun das neue eidgenössische Munitionsdepot offiziell übernommen werden. Die Verlegung von Thun drängte sich aus betrieblicher und regionaler Sicht sowie wegen der Sicherheit und der Rationalisierung des Arbeitsablaufes auf. Dem Depot obliegt die friedensmässige Munitionsbelieferung (rund 800 Munitionsarten) von militärischen und zivilen Verbrauchern. Im vergangenen Jahr belief sich der Munitionsumschlag auf rund 20 000 Tonnen. Das neue Depot wurde mit einem Aufwand von 17 Mio. Franken erstellt.
Von 1875 bis letzten Herbst befand sich das eidgenössische Munitionsdepot in Thun. In den neuen Depots wird die Munition nach einem klaren Konzept gelagert. Für den Zu- und Abtransport dient vor allem die Eisenbahn. P.J.

*

Der Ausbildungschef zu Besuch in Norwegen

Im August hielt sich Korpskommandant Hans Wildbolz, Ausbildungschef der Armee, als Gast der norwegischen Streitkräfte in Norwegen auf. Er besuchte Einrichtungen, Schulen und Truppenverbände sowohl der regulären Streitkräfte als auch der Heimwehr Norwegens. P.J.

*

Entlassungen und Übertritte in der Armee auf Ende 1980

Auf Ende Jahr werden aus der Wehrpflicht entlassen:

a) im Jahr 1930 geborene Soldaten, Gefreite, Unteroffiziere und Hilfsdienstpflichtige aller Funktionsstufen, ohne hilfsdiensttaugliche Offiziere; diese fallen unter Buchstabe b oder c;
b) im Jahr 1925 geborene Subalternoffiziere und Hauptleute;
c) im Jahr 1915 geborene Angehörige der Armee bis und mit Grad Oberst und im Jahr 1910 geborene höhere Stabsoffiziere, die über das Ende der Wehrpflicht hinaus eingeteilt geblieben sind.

Auf den 1. Januar 1981 treten in andere Heeresklassen über:

a) In die Landwehr:
   1. im Jahr 1948 geborene Soldaten, Gefreite und Unteroffiziere;
   2. im Jahr 1947 geborene Soldaten, Gefreite und Unteroffiziere, die in den Leichten Panzerkompanien I/1 und II/1 sowie I/3 und II/3 zurückbehalten worden sind;
b) in den Landsturm:
   im Jahr 1938 geborene Soldaten, Gefreite und Unteroffiziere. P.J.

*

Geschützte Spitalanlage in Einsiedeln im Bau

In Einsiedeln ist mit dem Bau eines unterirdischen Spitaltraktes der Armee und des Zivilschutzes begonnen worden. Konzipiert ist der Bau für 560 Patienten und 400 Personen Sanitätspersonal. Gleichzeitig sind 250 Patientenplätze zugunsten des Zivilschutzes in die Gesamtbettenzahl integriert. Die Spitalanlage ist ein integrierender Bestandteil im neuen Konzept des koordinierten Sanitätsdienstes, an dem alle sanitätsdienstlichen zivilen und militärischen Organisationen der Schweiz im Kriegs- und Katastrophenfall beteiligt sind. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 19,6 Mio. Franken. P.J.

*

Kombinierte Stabsübung zum Thema Luftverkehr

In Bern fand im September eine von Divisionär Josef Feldmann, Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, geleitete Stabsübung statt, die heiklen Fragen des Luftverkehrs gewidmet war. Es nahmen daran neben zahlreichen Offizieren Vertreter der Departemente und der zuständigen Bundesämter, Behördenmitglieder der Kantone Zürich und Genf sowie Mitarbeiter der Flughafenverwaltungen, der Swissair und der Radio Schweiz AG teil. Im Zentrum standen die Koordinationsprobleme, die sich ergeben, wenn in Zeiten erhöhter Spannung Einschränkungen des Luftverkehrs verfügt werden müssen. P.J.

Neuer Chef der Abteilung Liegenschaften bei der Direktion der Eidg. Militärverwaltung

Der Bundesrat hat Dr. iur. Françis Briod, 1927, von Forel und Lucens VD, zum neuen Chef der Abteilung Liegenschaften bei der Direktion der Eidg. Militärverwaltung gewählt. Er tritt die Nachfolge von Notar Max Reinhart an, der Ende Jahr in den Ruhestand tritt. P.J.

*

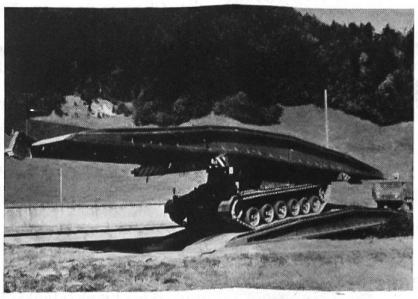
Schiessplatz Petit-Hongrin

Der Ausbildungschef, Korpskommandant Hans Wildbolz, konnte im September der Truppe den Panzerschiessplatz Petit-Hongrin in den Waadtländer Alpen übergeben. Für die Zufahrtsstrasse von La Lécherette mussten 35 Mio. und für die Schiessanlagen 15 Mio. Franken aufgewendet werden. Mit seinen 3000 Hektaren ist der Schiess- und Übungsplatz Petit-Hongrin einer der wichtigsten in unserem Land.
Die bereits 1972 eröffnete Zufahrtsstrasse steht den Touristen im Juli und der ersten Hälfte August sowie an Samstagen offen. P.J.

*

Das EMD zu Gast an der diesjährigen OLMA in St. Gallen

Mit einer besonderen Attraktion konnte die diesjährige Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft OLMA aufwarten. Als Gast präsentierte sich unsere Armee in einer vielgestaltigen und vielbeachteten Sonderschau. Zahlreiche Bundesämter und Dienstabteilungen des EMD haben Mitarbeiter und Material zur Verfügung gestellt, um einen möglichst vollständigen Überblick über die zurzeit in der Armee verwendeten Waffen, Fahrzeuge und Geräte zu vermitteln. Umrahmt wurde die attraktive Sonderschau mit Militärspielkonzerten, Filmvorführungen und Publikumswettbewerben. – Unsere Bilder zeigen (oben) eine mobile Feldbäckerei, deren frisch gebackenes Brot gewaltigen Zuspruch fand und (unten) den Schweizer Brückenpanzer 68 mit seinem 18 m langen Ausleger.



*

24. AMEF-Meisterschaft der Fliegertruppe

Bei bester Witterung fanden am 23./24. August die 24. Meisterschaften der Fliegertruppen (AMEF) auf dem Militärflugplatz Dübendorf statt. An diesem internen Wettkampf der Fliegeroffiziere beteiligten sich Patrouillen der Frontstaffeln, der Leichtfliegerstaffeln, der Fliegerbodentruppen, sowie der Flieger/Flab-Nachrichten- und Übermittlungsformationen. Erstmals nahmen 3 Staffeln, die bereits auf das neue Kampfflugzeug vom Typ «TIGER» umgeschult wurden an diesem Wettbewerb teil. Im Ganzen massen sich rund 200 Wettkämpfer aus Einheiten der Flugplatzbrigade 32 und der Flugwaffenbrigade 31.
Die AMEF 80 wurde wie üblich von der Gesellschaft der Fliegeroffiziere der Sektion Zürich (AVIA-Flieger), unter der bewährten Leitung von Hptm i Gst H. Fehrlin organisiert. Ihm zur Seite standen rund 250 freiwillige Helfer. Allerdings wäre dieser alljährlich stattfindende Anlass ohne die breite Unterstützung durch das Personal des Bundesamtes der Militärflugplätze (BAMF) nicht durchführbar. Am Samstag fand vor zahlreichem Publikum (50 000) ein interessantes fliegerisches Rahmenprogramm statt. Besonders beeindruckte die aussergewöhnliche Steigleistung und Wendigkeit der «TIGER»-Raumschutzjäger. Höhepunkt bildete wie immer die imposanten Vorführungen der «Patrouille suisse», der Kunstflugformation unserer Flugwaffe.
Oberst i Gst Urs Bender, Zentralpräsident der AVIA-Flieger, drückte an der Pressekonferenz die Genugtuung aus, dass wesentliche Teile der Zielsetzung der Offiziersgesellschaft erreicht werden konnten. Erstmals nehmen «TIGER»-Formationen an den Wettkämpfen teil. Auch in Zukunft werde es Aufgabe der AVIA sein, auf die Notwendigkeit der materiellen Rüstung und kriegsnahen Ausbildung hinzuweisen.
Brigadier P. Leuthold, neuer Kommandant der Flugwaffenbrigade 31 meinte, man müsse sich angesichts der Entwicklung der Weltlage und insbesondere in Europa, immer wieder der Frage nachgehen: «Können wir bestehen?» Wohl konnte durch die Einführung einer ersten Serie von «TIGER» unsere Luftraumverteidigung graduell verbessert werden. Indessen müsse man auf den umgehenden Ersatz der «VENOM»-Veteranen drängen. Im Blick auf die Luftkämpfe über dem Jura im Sommer 1940, habe man auch damals nur mit gleichwertigem Flugmaterial (Me 109) wirkungsvoll operieren und damit Erfolge buchen können. Ein besonderes Anliegen, so fuhr Leuthold fort, sei ihm das kriegsgenügende Training der Piloten, was immer man darunter verstehen möge. Das Fluglärmproblem stellte die Verantwortlichen vor schwierige Situationen. Wie weit dieser Lärm «exportiert» werden könne, bilde Gegenstand einer laufenden Abklärung. Nach Ansicht von Brigadier Leuthold sei es sinnlos, unsere Erdkämpfer und Aufklärer irgendwo im Ausland trainieren zu lassen, denn in einem Ernstfall hätten sie genau definierte Ziele in den Räumen unserer Feldarmee anzugreifen. Dazu benötigen die Besatzungen ausgezeichnete Geländekenntnisse.
Korpskommandant K. Bolliger bemerkte einleitend, dass er zum letzten Male das Vergnügen und die Ehre habe, Geladene und Gäste anlässlich des AMEF-Grossanlasses zu begrüssen und spielte damit auf seinen bevorstehenden Rücktritt, auf Ende dieses Jahres, an. Es war ihm daher ein besonderes Anliegen, all jenen zu danken, die durch ihr wohlwollendes Interesse und persönlichen Einsatz, ihm dem Soldaten erleichtert haben, unentwegt für eine glaubhafte Luftverteidigung einzutreten. Vielen Sorgen stehe die erfreuliche Tatsache gegenüber, dass bis heute 53 «TIGER» an die Truppe abgeliefert seien. Der Rest folgt planmässig bis März 1981. Auch zeige die Jugend an einer fliegerischen Laufbahn unvermindertes Interesse.
In der Rüstungsbeschaffung vertrat Bolliger die Ansicht, man müsse sich vom Waffengattungsproporz befreien und sich mehr an den wahrscheinlichen Ablauf eines modernen Krieges orientieren. Stelle man fest, dass Gabelstapler und Pullover zu bestellen seien, so solle man eben diese beschaffen. Glaube man aber, dass unser Land frühzeitig in einen Luftkrieg hineingezogen werden könnte, so müsse man sich auf Luftkriegsverteidigungsmittel konzentrieren. Luftverteidigung nütze allen, betonte Bolliger.

Der Rahmen der AMEF 80 eignete sich würdig, um jenen Fliegern zu gedenken, die im heissen Sommer 1940, den Neutralitätsschutz im Kampfe mit der Deutschen Luftwaffe mit dem Leben bezahlten.
Zahlreiche Veteranen, mit ihnen die ehemaligen Kommandanten Lindecker und Hörning, versammelten sich vor dem Fliegerdenkmal in Dübendorf (Bild) zu einer schlichten Erinnerungsfeier mit anschliessender Kranzniederlegung. Korpskommandant K. Bolliger, damals noch blutjunger Leutnant, sowie H. Tschäni als einfacher Infanterist und heute Redaktor am «Tages Anzeiger», vermochten in ihren Ansprachen eindrücklich die damalige Zeit mit ihrer weitverbreiteten Mutlosigkeit, aber auch verbissenem Widerstandswillen zu zeichen. Wschm.

*

Stellenanzeiger

oerlikon bührle

Zur Betreuung unserer modernen

Fliegerabwehrsysteme

suchen wir

Flab-Fachleute als Instruktoren

Aufgabenschwerpunkte:
- Erarbeitung von Schulungsunterlagen
- Durchführung von Ausbildungskursen im In- und Ausland

Anforderungsprofil:
- technische Berufslehre mechanischer oder elektrischer Richtung, ev. Diplom als Ingenieur HTL (erwünscht, jedoch nicht Bedingung)
- gute Englisch-Kentnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht, z.B. Spanisch
- Idealalter 25–30 Jahre
- Offizier der mittleren oder leichten Flab oder der Reparaturtruppen

Interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr H. Baumann, Telefon (01) 316 36 12.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

Auch Ihre bisherigen Erfolge begannen immer mit dem Entschluss zu handeln!

Im Rahmen des Ausbaues des Unternehmensbereiches Technik benötigen wir

Dipl. Ingenieure ETH und/oder Dipl. Physiker ETH

Ihre Aufgaben:

1. Leiten einer Entwickung mit dem Ziel neue Produkte zu finden und zum Verkaufserfolg zu bringen. Diese Aufgabe verlangt neben Überzeugungskraft und Führungsfähigkeiten vor allem Ideen und konstruktive Gestaltungskraft.
2. Leiten von Lizenzprojekten. Der Job beinhaltet Planungs-, Koordinations-, Informations- und Kontrollaufgaben. Er verlangt Selbständigkeit, Verhandlungsgeschick und gute Fremdsprachenkenntnisse, weil Kontakte zu den beteiligten Firmen in technischen Belangen geführt werden müssen.
3. Leiten eines Technischen Dienstes. Die Hauptaufgaben betreffen das Planen von Entwicklungs- und anderen Aktionsprogrammen sowie das Leiten von Versuchen verschiedener Art. Ferner die Bearbeitung aller Probleme im Zusammenhang mit der physikalischen Mess- und Prüftechnik.
Gute Englischkenntnisse sind notwendig.

Wir bieten:
- Möglichkeit beruflicher und persönlicher Entfaltung
- Kooperative Mitarbeiter und Kollegen
- Salär, das der Funktion entspricht
- Fortschrittliche Sozialleistungen

Unsere Bitte:

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2818 B OFA an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern

---

Die Stelle des

vollamtlichen Zentralsekretärs

des

Schweizerischen Unteroffiziersverbandes (SUOV)

wird wegen Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Bewerber haben folgende Anforderungen zu erfüllen:
- Bekleidung des Unteroffiziersgrades
- gute Schulbildung und abgeschlossene Berufslehre (wenn möglich in kaufmännischer Richtung)
- deutsche Muttersprache und gute Beherrschung des Französischen
- selbständiges Arbeiten
- Alter zwischen 30 und 40 Jahren
- Erfahrung in der ausserdienstlichen Tätigkeit.

Die Aufgaben des Zentralsekretärs sind in einem Geschäftsreglement für den Zentralvorstand und Zentralsekretär umschrieben.

Bewerbungen mit Angaben der Personalien, des Lebenslaufes und zivilen Bildungsgangs, der militärischen Ausbildung und ausserdienstlichen Tätigkeit, der Gehaltsansprüche und eine Handschriftprobe sind zu richten an das Zentralsekretariät des SUOV, Mühlebrücke 14, 2502 Biel.

MFA

Im Zusammenhang mit dem Ausbau unserer Technischen Dienste in den Unternehmungsbereichen Technik und Projektion und im Hinblick auf die Übernahme neuer Technologien suchen wir

Ingenieure HTL

Kurzbeschreibungen der einzelnen Aufgaben

1. Führen einer Konstruktionsgruppe innerhalb der Betriebsmittelkonstruktion. Entwerfen und konstruieren von Vorrichtungen und Lehren für die Fabrikation von Branchenprodukten und von Spezialwerkzeugen für die spanabhebende Bearbeitung. Weiter sind laufend Automationsprobleme zu behandeln.
2. Leiten einer Entwicklungsstelle. Der Stelleninhaber sollte nach der Einarbeit echte Ingenieurarbeit in Neuentwicklungen investieren und durch eigene Ideen und Gestaltungskraft seinen Beitrag zur Fortentwicklung der Branchenerzeugnisse unseres Unternehmens leisten.
3. Leiter einer Sachbearbeitergruppe auf dem Gebiete der Mess- und Prüftechnik. Technische Bearbeitung von Mess- und Prüfproblemen. Entwerfen und konstruieren von Messgeräten und anderer Messmittel. Für die Längen- und Formprüfung kommen mechanische, pneumatische, elekrische und optische Mittel zur Anwendung. Zur Aufgabe gehört auch die Vorbereitung der Beschaffung von Messgeräten, die im Handel erhältlich sind, sowie die Instruktion vor der Inbetriebnahme aller neuen Messmittel.
4. Sachbearbeiter auf dem Gebiet der Qualitätssicherung und Qualitätssteuerung. Die Hauptaufgaben bestehen im Festlegen der Qualitätsmerkmale und Qualitätsanforderungen. Ferner im Überwachen und Beraten der eigenen Fabrikation und der Lieferanten in allen Belangen der Qualitätssicherung. Beraten anderer Fachstellen bei der Auswahl von Messmitteln.

Wir bieten Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen. Selbstverständlich werden Sie in Ihr neues, interessantes Tätigkeitsgebiet sorgfältig und gründlich eingeführt.
Senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an unseren Personalchef. Er wird dann mit Ihnen unverzüglich Kontakt aufnehmen.
Eidg. Munitionsfabrik Altdorf, Personaldienst, 6460 Altdorf

SMUT 80

Die schweizerischen Meisterschaften der Übermittlungstruppen haben ihr Gesicht gründlich verändert: Während in früheren Zeiten die Wettkämpfe ganz unter dem Zeichen des Fachdienstes und der Fachprüfungen standen, massen sich dieses Jahr die Angehörigen der Übermittlungstruppen vor allem in *sportlichen* und *allgemeinmilitärischen Disziplinen.* Dieses Wettkampfkonzept kam 1978 bereits zum Tragen. Bei den diesjährigen Meisterschaften handelte es sich um die 11. Wettkämpfe der Übermittlungstruppen.

Auf dem Wettkampfgebiet von Bülach und Umgebung kämpften an zwei Tagen *je rund 150 Teilnehmer* in drei Kategorien um die Einzelauszeichnungen und den Armeemeister 1980 der Übermittlungstruppen. Die Wettkämpfe bestanden aus

- dem *Einzelwettkampf A* mit einem Geländelauf über 6 km mit zahlreichen Einlagen,
- dem *Einzelwettkampf B* für den MWD-Fachdienst,
- dem *Orientierungslauf* für Offiziere und höhere Unteroffiziere mit einer Laufstrecke von 8 km und einer Reihe von Einlagen sowie
- dem ausgeflaggten *Geländelauf* über 8 km.

Die recht kleine Teilnehmerzahl hatte an beiden Wettkampftagen zu allerhand Gesprächen und Ideen Anlass gegeben. Der Entscheid auf Verzicht von eigentlichen Fachprüfungen ergab sich 1978 aus der Notwendigkeit, den organisatorischen Aufwand der Meisterschaften zu reduzieren. Damit wurde aber gleichzeitig bewirkt, dass das Interesse für die SMUT spürbar nachgelassen hat. Lösungen wie «sanfter Zwang» mögen in allen Meisterschaftskonzeptionen die Mathematik verbessern: ob dies der richtige Weg ist, bleibe allerdings dahingestellt. Die Tagespresse hatte zum Thema vermerkt, dass der neue Waffenchef der Übermittlungstruppen sich diese Fragen durch den Kopf gehen lassen müsse.

Die *ausgezeichnete Waffenschau,* welche gleichzeitig zu den Meisterschaften aufgebaut wurde, litt leider ebenfalls durch eher magere Besucherzahlen, mindestens zum Zeitpunkt des Samstagnachmittages. Dabei waren sehr interessante Geräte ausgestellt, so beispielsweise das neue Kanalchiffriergerät KCG-70, der Peiler P-725, der Überwachungsempfänger E-652 und das neue Morsetrainingsgerät MTG-78, alles Ausrüstungen, welche sonst der Besucher nicht zu Gesicht bekommt.

Der MWD-Wettkampf stellte an die Fahrer hohe Anforderungen.

Territorialzone 1
Sommer-Mannschaftswettkämpfe ein voller Erfolg

Dieses Jahr fand die Sommer-Meisterschaft der Ter Zo 1 am 12./13. September 1980 im freiburgischen Bezirk Glâne statt. Der Erfolg früherer Wettkämpfe hat sich durch eine erfreuliche Beteiligung bestätigt: ungefähr 400 Wettkämpfer haben sich in einem abwechslungsreichen, wunderschönen Waldgelände in ihrem Können gemessen. Diese Sommer-Meisterschaft wurde durch verschiedene Neuerungen geprägt, u.a. durch eine neue Kategorieneinteilung – zum ersten Mal mit einem Einzelwettkampf.

Die Anforderungen und Distanzen der Laufstrecke waren nach Kategorien verschieden und ermöglichten den Teilnehmern ihre körperliche Leistungsfähigkeit voll unter Beweis zu stellen. Aber auch die technischen Disziplinen wie Distanzschätzen, Geländepunktbestimmen, Handgranatenwerfen und Schiessen auf automatische Scheiben waren anspruchsvoll und rundeten das Programm des friedlichen Wettkampfes ab.

Die Teilnehmer der Territorialzone 1 rekrutieren sich aus den Kantonen Bern, Freiburg, Waadt, Neuenburg, Genf und Jura. Die Sommerwettkämpfe der Ter Zo 1 sind nun bereits zur Tradition geworden. Es bleibt zu unterstreichen, dass diese ausserdienstliche Tätigkeit, nebst dem Erhalten der Kameradschaft auch dazu beiträgt, die körperliche Leistungsfähigkeit der Truppe zu fördern.

*

Schweizerische Mannschaftswettkämpfe der Mechanisierten und Leichten Truppen vom 12./13. September 1980 in Thun

Unter einem guten Stern standen die Mannschaftswettkämpfe der Mechanisierten und Leichten Truppen in Thun und Umgebung. Eine allgemein Anklang findende Wettkampfgestaltung, die gute Beteiligung sowie die Leistungen nicht beeinträchtigende Wetterlage beeinflussten den gesamten Wettkampf.

Praktisch, einfach und unmissverständlich für alle Teilnehmer mit gleichbleibender Auswertung sollte nach der Vorstellung der Verantwortlichen der Wettkampf sein: dieses Ziel wurde erreicht.

Obschon 215 Mannschaften mit insgesamt 505 Wettkämpfern sich dieser ausserdienstlichen anforderungsreichen Leistungsprüfung unterzogen, kam es bei den einzelnen Posten nie zu Wartezeiten, die das Ergebnis hätten verfälschen können. Bei Nacht wie auch am Tag mussten unter Zeitdruck und in realistischen Lagen verschiedene Aufgaben gemeistert werden: Nachtskorelauf mit Eilmarsch und Radskorefahrt auf der Strasse und im Gelände, Hindernislauf mit organisatorischen Transportaufgaben, Handgranatenwerfen aus dem Schützengraben in den 25 Meter entfernten Schützenpanzer, Kleinkaliberschiessen, Panzererkennung, Beobachtungsübung unter erschwerten Lichtverhältnissen, Gefechtsschiessen mit Sturmgewehr oder Pistole, AC-Schutz-Übung.

Neues aus dem SUOV

Unteroffiziersverein Sensebezirk
5. Militärischer Dreikampf in Tafers

Samstag, 13. September 1980 führte der UOV Sensebezirk zum fünften Mal einen militärischen Dreikampf durch. Dass dieser traditionelle Wettkampf Anklang findet, bewies einmal mehr die überaus grosse Zahl der Teilnehmer, die den Anlass zu einer Demonstration ausserdienstlicher Tätigkeit werden liessen.

Auszug aus der Rangliste:

			Punkte
Auszug			
1.	Wm	Bächler Josef, Giffers	2795
2.	Sdt	Hayoz Edgar, Cordast	2634
3.	Gfr	Bähler Hans, Kröschenbrunnen	2550
4.	Wm	Ruffieux Leo, Plasselb	2520
5.	Hptm	Hürzeler Hansueli, Wallenried	2499
Landwehr			
1.	Wm	Kissling Walter, Wiedlisbach	2816
2.		Gremiger Hans, Zürich	2715
3.	Gfr	Arnold Josef, Zurzach	2664
4.	Sdt	Hirschi Herbert, Thun	2653
5.	Gfr	Portmann Armin, Freiburg	2474
Landsturm			
1.	Gfr	Baechler Eugen, Rechthalten	2898
2.	Sdt	Nyfeler Oskar, Biel	2789
3.	App	Pittet Roland, Villar sur Yens	2691
4.	Kan	Gerber Hansueli, Biel	2653
5.	Adj	Haslimann Alois, Ipsach	2444
Veteranen			
1.	Kpl	Graf Paul, Freiburg	2837
2.	Kpl	Fischer Max, Emmenbrücke	2667
3.	Adj	Willi Ernst, Biel	2514
4.	Adj	Gisler Franz, Emmenbrücke	2509
5.	Sdt	Stritt Theodor, Tafers	1600
FHD			
1.	DC	Meyer Madeleine, Düdingen	1735
Junioren			
1.		Arn Beat, Lyss	2501
2.		Wüthrich Hansueli, Kröschenbrunnen	2347
3.		Wili Philippe, Biel	2253
4.		Siegenthaler Roger, Biel	2251
5.		Probst Martin, Gerolfingen	2140

Four Peter Gauch, Schmitten

*

Berghauseinweihung der Vereinigung Bernischer Train-Unteroffiziere VBTUof

«Es ist mir eine besondere Ehre, dass ich heute das Berghaus der VBTUof einweihen kann», dies die einleitenden Worte des Präsidenten, H.R. Segessenmann. Dass dem heutigen Freudentag auch viel Ärger und verschiedene Auseinandersetzungen, sei es mit dem EMD oder aber mit der Alpgenossenschaft, vorangegangen waren, gab er unumwunden zu. «Letztlich konnten wir aber doch noch eine gute Lösung finden, und ich danke den drei Hauptbeteiligten, EMD, Alpgenossenschaft und nicht zuletzt Herrn Nationalrat Augsburger, herzlich für die gute Zusammenarbeit.»

Der Präsident wies im weiteren darauf hin, dass rund 1100 Arbeitsstunden aufgebracht werden mussten, um den Bau in seiner jetzigen Form zu realisieren. Um die Jahreswende 79/80 war es dann so weit, die Unterkunft konnte zur Benützung freigegeben werden. H.R. Segessenmann dankte bei dieser Gelegenheit allen Kameraden, welche